

anlegerschutz-report

von

Heinz Gerlach

> früher: gerlach-report <

Nr. 22/08 vom 02.09.08

> Auflage: exakt 10.945 <

Mit einem leeren e-Mail an

anlegerschutz-report-STORNO@t-online.de

können Sie diesen

kostenlosen Newsletter abbestellen.

<>

*Möchten Sie den anlegerschutz-report künftig auch Ihren Geschäftspartnern
und Kollegen **kostenlos** zukommen lassen,
senden Sie uns einfach deren e-Mail-Adressen.*

ANLEGERSCHUTZ-RECHENSCHAFTSBERICHT

für die 34. Woche und 35. Woche sowie für gestern

1.

Die Macht der - von uns dokumentierten - Fakten:

SHB-Fondsinitiator Horst G. Baron

als Vorstandsvorsitzender zurückgetreten

> Schreiben vom witzigsten Informanten in unserer Anlegerschutz-Historie <

2.

IZ:

*"Dubai 1000 Hotelprojekt geplatzt - Staatsanwaltschaft ermittelt
wegen Betrugs"*

> Der beeindruckende track record von Scope: Falk - VIP/Schmid - Recker <

3.

Gegendarstellung

der BAC zum anlegerschutz-report Nr. 19/08,

zu deren Veröffentlichung wir gesetzlich verpflichtet sind

> zeitnahe Kommentierung der monierten Sachverhalte avisiert <

Guten Tag,

am 29.08.08 erreichten uns die mit **"SHB AG: Erfolgreiche Hauptversammlung und Personalien"** überschriebene "Corporate News" der börsennotierten **SHB AG**, Aschheim, Mutter der **SHB Innovative Fondskonzepte AG**.

Darin wird u.a. berichtet, dass der Vorstandsvorsitzende der SHB und Initiator der SHB-Fonds, **Horst G. Baron**, den Aufsichtsrat gebeten habe, "aus familiären Gründen" seinen Vorstandsvertrag per 31.08.08 zu beenden.

> [vollständige „Corporate News“ vom 29.08.08](#)

Das war allerdings **keine Neuigkeit** für uns.

Denn bereits am 25.08. erreichte uns ein anonymes Schreiben eines SHB-Informanten, der darin in die Baron-Rolle schlüpft - der wohl witzigste Informant in unserer Anlegerschutz-Historie.

> [anonymes „Baron“-Schreiben mit der Rücktrittsankündigung, unbedingt lesen !!!](#)

Die von uns i.S. SHB dokumentierten Fakten finden Sie im [ANLEGERSCHUTZ-DOSSIER SHB](#) hinter dem schwarzen Laufband auf www.ANLEGERSCHUTZAUSKUNFT.de.

Apropos Fakten ...

Am 28.08.08 berichtete die Immobilien Zeitung in ihrer online-Ausgabe unter der Überschrift ["Dubai 1000 Hotelprojekt geplatzt - Staatsanwaltschaft ermittelt wegen Betrugs"](#) über die drastischen Vermögensverlusten bei dem von **Georg Recker** initiierten **DUBAI 1000 HOTELFONDS**.

Dabei hat der Fonds lt. einer [Recker-Pressemitteilung vom 10.11.05](#) **Bestnoten** u.a. von dem „renommierten Berliner Analyse-Institut“ **Scope** erhalten, die dem Fonds „erhöhte Qualität im Sektor geschlossener Fonds“ attestiert hatte, 2“wobei das Risikopotential mit einem A (gering) bewertet wurde“.

Dagegen hatten nicht nur wir, sondern auch die Analysten **Stefan Loipfinger** und **Markus Gotzi** unabhängig voneinander **massiv vor dem Fonds gewarnt** - was, da stimmen mir Loipfinger und Gotzi sicherlich zu, angesichts der **dilettantischen Konzeption** auch keine Kunst war.

> siehe [ANLEGERSCHUTZ-DOSSIER DUBAI 1000 HOTELFONDS](#)

Intensiv mit Recker bzw. dem Fonds befasst sich übrigens die **KWAG Kanzlei für Wirtschafts- und Anlagerecht Ahrens & Gieschen** - Rechtsanwälte in Partnerschaft.

> [www.KWAG-Recht.de](#)

Apropos Scope ...

Für die Expertise von Scope sprechen auch die von der Presse häufig vertrauensbildend zitierten **positiven Ratings** für die **VIP-MEDIENFONDS 3 und 4** des wegen Steuerhinterziehung - nicht rechtskräftig - verurteilten **Andreas Schmid** ...

> [Inhaltsverzeichnis DA-CD-ROM zu den VIP-MEDIENFONDS](#)

> [ANLEGERSCHUTZ-DOSSIER VIP MEDIENFONDS](#)

... und für verschiedene **Falk-Fonds**, deren "Macher" gerade in München **auf der Anklagebank** sitzen.

> [Inhaltsverzeichnis DA-CD-ROM zu den Falk Fonds](#)

> ["Der Fall Daniel Hechler, SWR"](#)

Angesichts dieses beeindruckenden track records von Scope ist es schon erstaunlich, dass die **BAC BERLIN CAPITAL AG** die mit „**Scope bewertet den Fonds BAC LifeTrust 14 mit BBB+ /überdurchschnittlich**“ überschriebene Pressemitteilung vom 25.08.08 zur Vertrauensbildung für ihren Fonds einsetzt.

> [BAC-Pressemitteilung vom 25.08.08](#)

Apropos BAC ...

Am 26.08.06 erreichte uns die die folgende **Gegendarstellung**:

In dem Newsletter „Anlegerschutz-Report“, Ausgabe 19/08 vom 14. August 2008, werden in Bezug auf die BAC Berlin Atlantic Capital AG („BAC“) unwahre Behauptungen aufgestellt, die wir wie folgt berichtigen:

1. In dem Newsletter heißt es:

„Special-Research: BAC Berlin Atlantic Capital AG (5)

Die BAC BERLIN ATLANTIC CAPITAL AG verschweigt in ihren Prospekten und in ihrer Leistungsbilanz die von der FAZ aufgedeckten, in den Prospekten und im Vertrieb aufklärungspflichtigen katastrophalen Management-Leistungen der BAC-Fondsinitiatoren Stefan Beiten und Nikolaus Weil bei dem von der BAC-Tochtergesellschaft Greenlight Media AG initiierten, von der Dresdner Bank im Jahr 2000 exklusiv vertriebenen 138-Mio.-DM-Medienfonds BAF Berlin Animation Film“

und

„Darin finden Sie die heutige Nr. 33B/08 von DIREKTER ANLEGERSCHUTZ, in der wir aufgezeigt haben dass in allen bisherigen BAC-Prospekten, aber auch in den Prospekten der aktuellen Fonds der BAC BERLIN CAPITAL AG, dem US-Lebensversicherungs-Zweitmarktfonds BAC LIFETRUST 14 und dem Infrastrukturfonds BAC INFTRATRUST 5, die von der FAZ aufgedeckten aufklärungspflichtigen katastrophalen Management-Leistungen der BAC-Fondsinitiatoren Stefan Beiten und Nikolaus Weil bei dem von der BAC-Tochtergesellschaft Greenlight Media AG initiierten, von der Dresdner Bank im

Jahr 2000 exklusiv vertriebenen 138-Mio.-DM-Medienfonds BAF Berlin Animation Film verschwiegen worden sind“.

Dies ist aus mehreren Gründen unzutreffend. Zum einen betreffen die nach dem Wirtschaftsprüferstandard IDW S4 geforderten Leistungsnachweise in Fondsprospekten nur frühere Tätigkeiten als Anbieter/Initiator. BAC war jedoch nicht Initiatorin des Fonds BAF Berlin Animation Film („BAF“). Initiatorin war allein die Dresdner Bank, so dass BAC in Bezug auf BAF keine Leistungsnachweispflichten treffen. Ferner ist die Greenlight Media AG keine Tochtergesellschaft der BAC. Sie war außerdem nicht Initiatorin des BAF, dies war – wie gezeigt – die Dresdner Bank. Schließlich war Herr Nikolaus Weil nicht Teil des Managements des BAF.

2. Weiter heißt es, die BAC habe entgegen den Anforderungen des IDW S4-Standards in ihren Fondsprospekten keine Leistungsbilanzen veröffentlicht.

Dazu stellen wir fest: Die BAC-Prospekte enthalten Leistungsnachweise. Bei einer „Leistungsbilanz“ handelt es sich hingegen dem IDW S4 zufolge um separat von einem Prospekt erstellte und veröffentlichte Leistungsnachweise. BAC hat solche, Leistungsbilanzen auf ihrer Webseite veröffentlicht.

gez. Frank-Philippe Przybyl für die BAC Berlin-Atlantic Capital AG

Hinweis:

Wir sind zum Abdruck der Gegendarstellung gesetzlich verpflichtet und werden zeitnah auf die monierten Sachverhalte eingehen.

Was wir in der 28. bis zur 33. Woche ...

... sonst noch untersucht und in DA-Nr. 34A/08 bis 35B/08 dokumentiert haben, finden Sie **überschlägig** > [hier](#)

Wenn Sie die vollständigen – und ältere – Dokumentationen von DIREKTER ANLEGERSCHUTZ benötigen:

Steuerberater, anleger-orientierte Finanzdienstleister sowie fachlich interessierte Marktteilnehmer können eine ***kostenlose „Schnupper-Lizenz“*** unseres ***bei sachgerechtem Einsatz weitestgehend haftungsminimierenden*** Research-Dienstes **DIREKTER ANLEGERSCHUTZ** (DA) für vier Wochen (= 8 Print-Ausgaben und die aktuelle DA-CD-ROM mit allen Komplett-Dokumentationen) ordern.

Grüße aus Oberursel

Ihr

Heinz Gerlach

Herausgeber

DIREKTER ANLEGERSCHUTZ

<http://www.direkteranlegerschutz.de>

<http://www.anlegerschutzauskunft.de>

Heinz Gerlach MEDIEN AG, Oberhöchstadter Str. 8, 61440 Oberursel,
Registergericht Bad Homburg HRB 7048

Tel.: 049-6171-6370-0, Fax: 049-6171-6370-40, e-Mail: research@gerlach.de
<http://www.anlegerschutzauskunft.de/> - <http://www.direkteranlegerschutz.de/>

Vorstand: Heinz Gerlach, Vorsitzender des Aufsichtsrates: StB Rolf Auth

Mit einer leeren e-Mail an as-report-STORNO@gerlach.de können Sie diesen kostenlosen Newsletter jederzeit abbestellen, ohne dass hierfür andere als die Übermittlungskosten nach den Basistarifen entstehen.